

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet, P. Breitschmid, A. Bächler,
H.C. von der Crone, A. Heinemann, H. Heiss, R.M. Hilty, C. Huguenin, D. Jakob,
P. Nobel, W. Portmann, A.K. Schnyder, R. Sethe, H.U. Vogt, R.H. Weber

Paul Felix Wegmann

Vermutung und Fiktion

Widerstände einer im Recht
verwendeten Denkfigur

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
Einleitung	1
I. Ausgangspunkt	1
II. Methode	2
A. Referenztexte.....	5
B. Störpotenziale.....	8
III. Problemfelder.....	12
Teil 1: Begriff	17
§ 1 Präzisierungen	17
I. Ein Einstieg: Vergleich mit NIKOLAUS VON KUES' Vermutungsbegriff.....	17
II. ESSERS Abgrenzungsversuch gegenüber der Erkenntnistheorie	21
A. Einbettung	21
B. Problematisierung.....	36
1. Aussage über Wirklichkeit	36
2. Täuschung über Wirklichkeit	39
3. Verweisung.....	45
4. Durchbrechung/Aufrechterhaltung	54
5. «Normative Betrachtungsweise».....	58
6. Funktionale Betrachtungsweise	59
C. Konsequenzen	61
1. Exkurs: Keine Identifizierung mit der Gegenposition	61

2. Verengung des Begriffs	67
III. Binnendifferenzierungen	79
A. <i>coniectura</i> und <i>praesumptio</i>	79
B. Klassische Formulierungen	87
C. Exkurs: Abgrenzung von unwiderlegbarer Vermutung und Fiktion	97
D. Aufbrechen des Selbstverständlichen	108
1. Unsicherheiten: Die Rechtsprechung zur Eigentumsvermutung	108
2. Fehlende Notwendigkeit: Die historische Perspektive	115
3. Erweiterungen: Ein Vermutungsbegriff französischsprachiger Texte	129
IV. Alternative Präzisierungen	133
§ 2 Unabschliessbarkeit	139
Teil 2: Konstruktion.....	159
§ 1 Nichtthematisierung.....	159
§ 2 Bezugnahmen	175
Teil 3: Verwendung.....	187
§ 1 Erklärungen.....	187
§ 2 Verzichtbarkeit.....	203
Rückblick.....	207